

Rudolf Steiner Schule
Lüneburg



Ganztagskonzept

Präambel

Der Offene Ganztag der Rudolf Steiner Schule Lüneburg versteht sich als ein pädagogisch gestalteter Lebensraum, der den Schulvormittag ergänzt und erweitert. Er orientiert sich an den Grundlagen der Waldorfpädagogik und begleitet die Kinder über den Unterricht hinaus in ihrer individuellen Entwicklung.

Im Mittelpunkt steht das Kind als einzigartige Persönlichkeit mit eigenen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ganztag bietet einen geschützten Rahmen, in dem die Kinder Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen, sich frei entfalten und vielfältige Erfahrungen sammeln können.

Der Nachmittag wird dabei nicht als Verlängerung des Unterrichts verstanden, sondern als eigenständiger Bildungs- und Entwicklungsraum, in dem Spiel, Bewegung, Kreativität, Naturerfahrung und soziale Begegnungen einen hohen Stellenwert besitzen.

1. Pädagogische Grundlagen

Die pädagogische Arbeit des Ganztags orientiert sich am Menschenbild der Waldorfpädagogik.

Wir betrachten jedes Kind als individuelle Persönlichkeit mit einem eigenen Entwicklungstempo und eigenen Begabungen. Unsere Aufgabe besteht darin, die Kinder achtsam und vertrauensvoll auf ihrem Entwicklungsweg zu begleiten und ihnen Erfahrungsräume zu eröffnen, in denen sie Denken, Fühlen und Wollen gleichermaßen entfalten können.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Aufbau tragfähiger Beziehungen zu. Verlässliche Bezugspersonen, Empathie, Authentizität und Wertschätzung bilden die Grundlage unserer Arbeit.

Rhythmus und Wiederholung schaffen Sicherheit und Orientierung. Ein verlässlicher Tagesablauf mit wiederkehrenden Ritualen ermöglicht den Kindern Halt und Geborgenheit.

Gemeinschaft wird als zentraler Bildungsraum verstanden. Durch gemeinsame Mahlzeiten, das Pflegen der Räume und des Geländes, gemeinsame Projekte und alltägliche Begegnungen erleben die Kinder Verantwortung, Rücksichtnahme und soziale Verbundenheit.

2. Ziele des Offenen Ganztags

Der Offene Ganzttag verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- verlässliche Betreuung von Kindern und Familien
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Stärkung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Ermöglichung von Freiräumen für Kreativität und Fantasie
- Förderung von Bewegung und Naturerfahrungen
- Unterstützung der emotionalen Entwicklung
- Pflege gemeinschaftlicher Werte
- altersgemäße Begleitung schulischer Anforderungen
- Schaffung eines rhythmisierten Tagesablaufs
- Förderung von Partizipation und Verantwortungsbewusstsein

3. Organisationsstruktur des Ganztags

Der Ganzttag gliedert sich in drei Bereiche - ÜMi, KiNaMi und Ferienbetreuung:

Über-Mittags-Betreuung (ÜMi)

Die Über-Mittags-Betreuung steht allen Kindern der Klassen 1 bis 4 offen. Die Kosten von 25€/ Monat werden mit dem Schulgeld berechnet.

Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich über die Schul-Anmeldung. Die tägliche Teilnahme ist jedoch flexibel und kann sich an den Bedürfnissen der Familien orientieren.

Die ÜMi beginnt unmittelbar nach Unterrichtschluss und endet um 14:00 Uhr.

Während dieser Zeit:

- nehmen die Kinder gemeinsam am Mittagessen teil
- können frei spielen
- nehmen an kleinen Angeboten teil
- beteiligen sich an der Pflege der Gebäude und des Geländes

Die Kinder halten sich in dieser Zeit auf dem dafür vorgesehenen Ganztagsgelände auf und gehen nur gemeinsam nach Absprache auf den Schulhof oder das Volleyballfeld.

Sollte Unterricht in den letzten Stunden ausfallen, verbringen die betroffenen Kinder diese Zeit ebenfalls in der ÜMi.

Die Betreuung erfolgt durch vier pädagogische Mitarbeiter:innen sowie eine Freiwilligendienstkraft.

Kindernachmittagsbetreuung (KiNaMi)

Die KiNaMi schließt unmittelbar an die ÜMi an.

Sie beginnt um 14:00 Uhr und endet um 16:00 Uhr.

Für die Teilnahme ist eine **verbindliche Anmeldung** erforderlich. Die Kosten dafür betreffen 6€/ Tag.

Der Nachmittag folgt einem klaren Rhythmus:

14:00 Uhr

Gemeinsame Begrüßung und Besprechung des Tages

14:15 – 14:45 Uhr

Hausaufgaben- und Lernzeit

14:45 Uhr

Gemeinsamer Snack

14:45 – 15:45 Uhr

Angebote und Freispiel

15:45 Uhr

Abschlusskreis

16:00 Uhr

Ende des Betreuungstages

Ferienbetreuung (siehe 16.)

4. Tagesrhythmus und Tagesgestaltung

Rhythmus und Wiederholung bilden die Grundlage unseres pädagogischen Handelns.

Der Nachmittag folgt einem ausgewogenen Wechsel von:

- Aktivität und Ruhe
- Gemeinschaft und Individualität
- Konzentration und Bewegung
- angeleiteten Angeboten und freiem Spiel

Durch diesen verlässlichen Rhythmus erhalten die Kinder Orientierung und Sicherheit.

5. Ankommen, Abholen und Heimweg

Nach Unterrichtsschluss kommen die Kinder der Klassen 1 bis 4 sowie die angemeldeten Kinder der Klassen 5 und 6 selbstständig auf das Ganztagsgelände.

Kinder der ersten und zweiten Klasse werden nach Möglichkeit aus dem Schulgebäude abgeholt und begleitet.

Die Anwesenheit wird dokumentiert.

Um ungestörte Spielzeiten und pädagogische Angebote zu ermöglichen, gelten feste Abholzeiten.

Abholfenster ÜMi

- bis 11:50 Uhr (nach der 4. Stunde)
- 12:30 – 12:45 Uhr (nach der 5. Stunde)
- 13:15 – 13:30 Uhr (nach der 6. Stunde)
- 13:50 – 14:00 Uhr (Ende der ÜMi)

Abholfenster KiNaMi

- 15:15 – 15:30 Uhr
- 15:55 – 16:00 Uhr

Kinder, die im ersten KiNaMi-Abholfenster abgeholt werden, können nicht an den Nachmittagsangeboten teilnehmen.

Ausnahmen gelten für:

- Instrumentalunterricht
- Kinder, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen

Alle Heimwegregelungen werden schriftlich durch die Eltern festgelegt.

Die Kinder werden am Tor verabschiedet und aus der Anwesenheitsliste ausgetragen.

Eltern werden gebeten, außerhalb des Ganztagsgeländes zu warten, um den pädagogischen Alltag möglichst wenig zu stören.

6. Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen besitzt einen hohen pädagogischen Stellenwert.

ALLE ÜMi-Kinder sowie die KiNaMi-Kinder der Klassen 5 und 6 nehmen daran teil.

Das Essen dient nicht nur der Versorgung, sondern auch der Gemeinschaftsbildung und ist damit ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit.

Nachdem sich die Kinder in der ÜMi angemeldet haben, gehen sie gemeinsam in die Cafeteria (max. eine ganze Klasse oder zwei Halbgruppen auf einmal).

Freiwillige Helferkinder unterstützen beim Tischdecken und bei der Vorbereitung.

Die Kinder bringen entweder ein eigenes Mittagessen mit oder erwerben eine Mahlzeit mit ihrem MensaMax-Chip in der Cafeteria.

Sollte ein Kind den Chip vergessen haben oder das MensaMaxKonto nicht ausreichend gedeckt sein, so bekommt es natürlich trotzdem ein Essen.

Nach 10 Minuten dürfen die ersten Kinder, die fertig sind, aufstehen und ihr Geschirr wegbringen. So wechseln die Gruppen, bzw. Klassen nach 20-30 Minuten (Kinder, die mehr Zeit zum Essen benötigen, dürfen natürlich in Ruhe aufessen).

Das gemeinsame Essen wird von 2-3 pädagogischen Fachkräften und dem Cafeteria-Team begleitet.

Während der ÜMi-Zeit stehen den Kindern – sofern vorhanden – Obst und Gemüse aus dem niedersächsischen Schulobstprogramm zur Verfügung.

Kinder der KiNaMi erhalten zusätzlich einen Nachmittagssnack.

7. Hausaufgabenzeit

Die Hausaufgabenzeit findet täglich von 14:15 Uhr bis 14:45 Uhr statt.

Die Kinder arbeiten in der Cafeteria oder im Oberstufenhaus.

Die pädagogischen Fachkräfte:

- schaffen eine ruhige Arbeitsatmosphäre,
- unterstützen bei Organisation und Selbstständigkeit,
- achten auf Arbeits- und Sitzhaltung,
- stehen für Fragen zur Verfügung.

Die Hausaufgabenbetreuung versteht sich ausdrücklich nicht als Nachhilfe oder Förderunterricht.

Lehrkräfte und Ganztagsteam stehen hierzu in engem Austausch.

8. Freispiel als Bildungsraum

Im Sinne der Waldorfpädagogik besitzt das freie Spiel einen besonderen Stellenwert.

Kinder lernen im Spiel:

- soziale Beziehungen zu gestalten,
- Konflikte zu lösen,
- eigene Ideen umzusetzen,
- Verantwortung zu übernehmen,
- Kreativität und Fantasie zu entwickeln.

Deshalb stehen täglich ausreichend Zeit und Raum für freies Spiel zur Verfügung.

9. Angebote

Täglich finden zwischen 14:45 Uhr und 15:45 Uhr verschiedene Angebote statt.

Die Teilnahme erfolgt freiwillig.

Wechselnd mögliche Angebotsbereiche sind:

- Werken
- Handarbeit

- Musik
- Theater
- Tanz
- Schnitzen
- Gartenarbeit
- Naturerfahrung
- Bewegung und Sport
- Kreativangebote

Die Angebote werden durch Mitarbeitende des Ganztags sowie durch externe Fachkräfte durchgeführt.

Besteht eine größere Nachfrage als verfügbare Plätze, wird ein Rotationssystem eingesetzt. Es besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.

Je nach Anzahl der Kinder in der KiNaMi gibt es nur eins oder auch mehrere Angebote.

In der Regel sind es offene Angebote an denen die Kinder spontan und natürlich freiwillig teilnehmen können.

Für Kinder, die kein Interesse an einem der Angebote haben, gibt es immer die Möglichkeit des Freispiels.

Die Angebote haben unterschiedliche Laufzeiten - von Ferien zu Ferien, für ein Halbjahr oder auch fortlaufend für ein ganzes Schuljahr.

In der Regel entstehen keine zusätzlichen Kosten für die Familien.

10. Partizipation

Partizipation zeigt sich im Ganzttag vor allem durch die aktive Mitgestaltung des Alltags.

Die Kinder übernehmen Verantwortung:

- beim Tischdecken,
- beim Aufräumen,
- bei der Pflege des Geländes,
- bei der Vorbereitung gemeinsamer Aktivitäten,
- bei der Gestaltung von Projekten.
- Gestaltung von Regeln des Miteinanders

Dadurch erleben sie sich als wirksamen Teil der Gemeinschaft.

11. Kinder der Klassen 5 und 6

Sofern freie Plätze vorhanden sind, können auch Kinder der Klassen 5 und 6 an der KiNaMi teilnehmen.

Sie nehmen automatisch auch an der ÜMi und am gemeinsamen Mittagessen teil.

Für diese Altersgruppe werden altersgerechte Aufgaben und Angebote entwickelt.

12. Zusammenarbeit mit dem Kollegium

Der Ganzttag versteht sich als Teil der Schulgemeinschaft.

Die Leitung des Ganztags nimmt regelmäßig an den Konferenzen des Kollegiums teil.

Darüber hinaus finden:

- regelmäßige Austauschgespräche
- gemeinsame Fallbesprechungen
- Regelmäßige Konferenzen mit den Klassenlehrkräften

statt.

Das Ganzttagsteam begleitet Klassen außerdem bei:

- Ausflügen
- Projektwochen
- Monatsfeiern

Die pädagogischen Mitarbeiter:innen, die morgens den Unterricht begleiten sind immer auch Teil des Ganzttagsteams, so dass die Kinder feste Bezugspersonen über den ganzen Tag haben. Hiervon profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch Lehrer:innen und Eltern.

13. Zusammenarbeit mit Eltern

Eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft ist Grundlage unserer Arbeit.

Kurze Anliegen können während der Abholzeiten besprochen werden.

Für ausführlichere Gespräche werden Termine vereinbart.

Sollte es Vorfälle am Tag gegeben haben, die ein Kind betreffen, welches alleine den Heimweg antritt, melden wir uns telefonisch für eine kurze Rückmeldung am selben Tag.

Bei Themen, die Schule und Ganzttag gleichermaßen betreffen, finden gemeinsame Gespräche mit Eltern, Lehrkräften und Ganzttagsteam statt.

Darüber hinaus beteiligt sich das Ganzttagsteam an Elternabenden und informiert regelmäßig über aktuelle Entwicklungen.

14. Personal

Das Ganzttagsteam besteht aus:

- Vier festangestellten Mitarbeitenden
- einer Leitung
- einem Vertretungspool
- einer Freiwilligendienststelle

Während der ÜMi betreuen vier Fachkräfte und die Freiwilligendienstkraft die Kinder.

Während der KiNaMi erfolgt die Betreuung durch zwei Fachkräfte und die Freiwilligendienstkraft für bis zu 30 Kinder.

Bei steigenden Kinderzahlen wird das Team entsprechend erweitert.

15. Räume und Außengelände

Dem Ganzttag stehen verschiedene Räume und Außenbereiche zur Verfügung.

Dazu gehören:

- das ÜMi-Haus mit Ruheraum
- das Oberstufenhaus
- die Cafeteria
- das eingezäunte Ganztagsgelände mit Ruhebereichen

Für die Angebote können außerdem folgende Räume genutzt werden:

- Schulhof
- Volleyballfeld
- Eurythmieraum
- Musikräume
- Werkräume
- Schulgarten

Die Räume ermöglichen sowohl Bewegung und Begegnung als auch Rückzug und Ruhe.

16. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung richtet sich an Kinder der Klassen 1 bis 4 sowie bei freien Kapazitäten an Kinder der Klassen 5 und 6.

Die Anmeldung muss verbindlich bis spätestens zwei Wochen vor Beginn erfolgen und kann nur wochenweise gebucht werden.

Die Kosten betreffen 125€/ Woche und 4€/ Tag für das Mittagessen.

Das Mittagessen während der Ferien wird vorerst von der Loewe-Stiftung geliefert, da die schuleigene Cafeteria in den Ferien geschlossen ist.

Die Kosten dafür betragen 4€ am Tag.

Wir essen ausschließlich vegetarisch. Es gibt keine Wahlmöglichkeit.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit eigenes Essen mitzubringen. Aus pädagogischer Sicht wäre es allerdings wünschenswert, wenn alle Kinder das gleiche Essen bekommen.

Das Frühstück bringen die Kinder selbst mit, alle weiteren Mahlzeiten werden gestellt.

Die Ferienbetreuung findet statt:

- in den Faschingsferien
- Osterferien
- Herbstferien
- den ersten eineinhalb Wochen der Sommerferien
- den letzten eineinhalb Wochen der SommerferienÜMi

Geschlossen bleibt der Ganzttag:

- in den mittleren drei Wochen der Sommerferien
- während der Weihnachtsferien.

Jede Ferienwoche steht unter einem pädagogischen Oberthema.

Dieses wird kreativ, künstlerisch, handwerklich, musikalisch und naturpädagogisch erschlossen.

Zum Ferienprogramm gehören:

- Ausflüge in die nähere Umgebung
- Tagesausflüge
- kreative Projekte
- Bewegungsangebote
- musikalische Angebote
- Begegnungen mit externen Fachkräften

Die Ferien sollen bewusst einen anderen Charakter als die Schulzeit haben und gleichermaßen Erlebnis, Gemeinschaft und Erholung ermöglichen.

Der Ferientag beginnt mit einer gleitenden Ankommenszeit zwischen 8:00 Uhr und 9:00 Uhr.

17. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Qualität des Offenen Ganztags wird durch kontinuierliche Reflexion und Zusammenarbeit gesichert.

Grundlagen hierfür sind:

- Wöchentliche Teamsitzungen
- Austausch mit dem Kollegium
- Rückmeldungen von Kindern und Eltern
- gemeinsame pädagogische Weiterentwicklung

Ziel ist es, den Ganztags als lebendigen Bestandteil der Schulgemeinschaft fortlaufend weiterzuentwickeln und dabei den Grundgedanken der Waldorfpädagogik verpflichtet zu bleiben.

